

Statistik informiert ...

Nr. 163/2013

24. September 2013

Bruttoinlandsprodukt in Hamburg im ersten Halbjahr 2013

Leichtes Wirtschaftswachstum

In Hamburg ist das Bruttoinlandsprodukt als Wert aller im Land erzeugten Güter und Dienstleistungen im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 nominal (in jeweiligen Preisen, ohne Preisbereinigung) um 2,7 Prozent gestiegen, so das Statistikamt Nord. Nach Bereinigung der Preisveränderungen errechnete sich ein leichtes Wirtschaftswachstum von plus 0,5 Prozent (reale Veränderung der Wirtschaftsleistung). Im gesamten Jahr zuvor lag das Plus noch bei 1,2 Prozent. Das Wirtschaftswachstum in Hamburg hat sich damit im ersten Halbjahr 2013 zwar weiter verringert, lag aber deutlich über der Entwicklung im Bundesdurchschnitt (minus 0,3 Prozent).

Die produzierenden Wirtschaftsbereiche in Hamburg zeigten im ersten Halbjahr 2013 unterschiedliche Entwicklungen. Während das Verarbeitende Gewerbe leicht zulegen konnte, kam es im stärker witterungsabhängigen Baugewerbe zu einem leichten Rückgang der realen Wirtschaftsleistung. Dagegen konnten einige Dienstleistungsbereiche wieder deutlich zulegen. Insbesondere bei den Unternehmensdienstleistern, im Gastgewerbe, im Bereich Information und Kommunikation, aber auch beim Handel waren in Hamburg spürbare Zuwächse festzustellen.

Weitere Informationen zur Entwicklung der Wirtschaftsleistung in den Bundesländern können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

Weitere Informationen sind unter www.vgrdl.de zu finden.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Hergen Bruns
Telefon: 040 42831-1830
E-Mail: vgr-hh@statistik-nord.de

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern

– Entwicklung im 1. Halbjahr 2013 gegenüber dem 1. Halbjahr 2012 –

Land Gebiet	Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
Baden-Württemberg	1,8	– 0,1
Bayern	2,0	0,0
Berlin	3,2	0,5
Brandenburg	2,7	– 0,3
Bremen	2,0	– 0,4
Hamburg	2,7	0,5
Hessen	2,5	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	– 1,2
Niedersachsen	1,3	– 0,9
Nordrhein-Westfalen	1,8	– 0,6
Rheinland-Pfalz	1,6	– 0,4
Saarland	– 0,6	– 2,7
Sachsen	1,3	– 1,2
Sachsen-Anhalt	1,1	– 1,2
Schleswig-Holstein	2,3	– 0,3
Thüringen	1,1	– 1,2
Deutschland	1,9	– 0,3
darunter nachrichtlich:		
Alte Bundesländer		
ohne Berlin	1,9	– 0,3
einschließlich Berlin	2,0	– 0,3
Neue Bundesländer		
ohne Berlin	1,5	– 1,0
einschließlich Berlin	2,0	– 0,6

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder